

Naturkundliche Führung auf der Sophienhöhe

Der Weiler Sophienhöhe wird zu einem „Campus Natura“ entwickelt. Unter diesem Projektnamen wird der Hochwald und die Wiesen, die dem Landschaftsschutz unterliegen, geschützt und fortentwickelt. Neupflanzungen von 300 Jungbuchen und 70 Apfelbäumen (Obst „alte Sorte“) befinden sich in der Umsetzung. Dazu wird dem Insektenschutz wie auch der Bienenkultur eine hohe Wertschätzung beigemessen. Letzteres soll den Teilnehmern der naturkundlichen Führung durch den Bienensachverständigen und Bio-Imker *Stefan Weirich*, der sich den Namen eines „Bienen-Rangers an der Erft“ gefallen lassen muss, erklärt werden.

Auf der Sophienhöhe wird nicht nur eine Bio-Imkerei, sondern auch eine Bienen-Zuchtstation betrieben, die es vergleichbar nicht in Nordrhein-Westfalen gibt. Es geht u.a. um sog. „Drohnenvölker“, deren Genetik europaweit eine große Nachfrage auslöst.

Mit der naturkundlichen Führung soll den Teilnehmern auch der Unterschied zwischen einer konventionellen Imkerei und einer zertifizierten Bio-Imkerei erklärt werden.

Anschaulich wird auch erklärt welchen wichtigen Bestäubungsbeitrag die Wild- und Honigbienen zur anstehenden Obstblütenzeit auf der Sophienhöhe leisten. Bis hin zum Honigertrag, der auch als Bio-Produkt auf der Sophienhöhe zum Kauf angeboten wird, reicht der Informationsfluss für die interessierten Teilnehmer. Auf die weiteren Bienenprodukte wie Probolis und Wachs wird eingegangen.

Die Teilnehmer erfahren auch über die Gefahren, denen die Bienen und alle Insekten ausgesetzt sind. Da war es u.a. im letzten Jahr das Hochwasser an der Erft und da ist es die neue Bedrohung durch eine asiatische Hornissenart.

Die Führung dauert ca. 90 Minuten. Sie ist barrierefrei und auch kostenfrei. Mit einem *Runden Tisch* am Waldrand kann der Informationsaustausch enden. Je nach Wetterlage findet die Führung in einem geschützten Bereich statt.

Die Hotelleitung